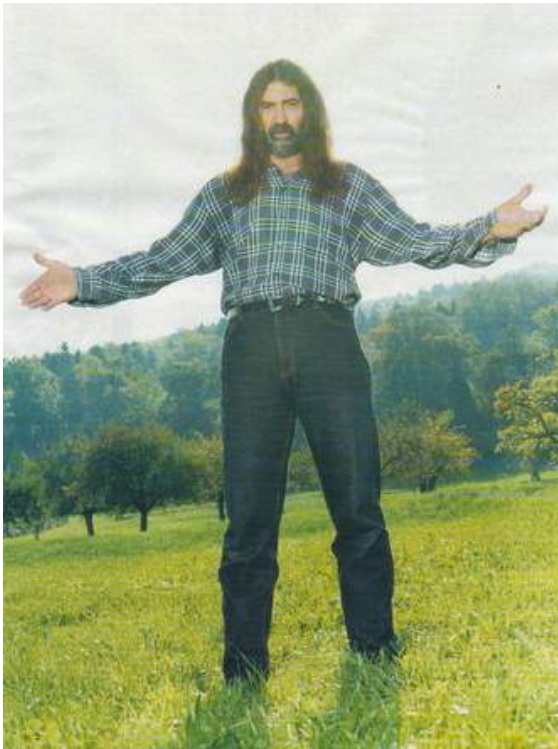


**AIRPOWER****AIRPOWER**

[Die nachfolgende Kurzfassung des Büchleins "Der Sinn des Lebens" können Sie hier auch als Word-Dokument downloaden.](#)



# DER SINN DES LEBENS

## Herzlich Willkommen

Mit dem Lesen dieser Botschaft zeigen Sie, dass Sie über das gewohnte Maß an Oberflächlichkeit hinausgewachsen sind. Sie wollen endlich wissen, warum wir eigentlich hier sind, und was wir Menschen hier auf diesem Planeten Erde verloren haben.

Die Frage nach dem "Warum" haben sich schon viele gestellt und jeder Mensch stellt sich Diese im Laufe seines irdischen Daseins immer wieder und besonders bei Not und Elend. "Was soll das Ganze hier eigentlich, warum werde ich so gequält, weshalb lässt man mich nicht in Frieden leben?" Wir wollen

hier jedoch nicht über die Tatsachen berichten, über die schon viel Literatur geschrieben wurde. Die Reinkarnation wurde bereits in vielen Büchern beschrieben und bildet eigentlich nur die Grundlage für das vorliegende Thema. Hätte die Kirche beim Konzil von Konstantinopel damals alle Abschnitte die auf Reinkarnation hindeuten aus der Bibel gestrichen, so wäre dies heute für alle verständlich. Aber man kann ja nicht Menschen im Namen Gottes in den Krieg schicken um zu morden und brandschatzen und gleichzeitig informieren, dass jede Sünde im nächsten Leben wieder gutgemacht werden muss. Damit hätte sich die Kirche selbst ein Bein gestellt!

Wenn Sie sich also bis zum heutigen Zeitpunkt noch nicht darüber informiert haben, wo werden Sie beim Lesen dieser Botschaft vielleicht schmerzliche Erlebnisse haben. Sie werden hier die Antwort erhalten für die Probleme dieser Erde. Sie werden einen Weg finden aufgezeichnet bekommen, der als einziger Weg die Lösung aus dem weltweiten Chaos bringt, in dem wir zur Zeit drin stecken. Mit kleinen Beispielen wird versucht aufzuzeichnen wo die Ursachen allen Übels liegen. Lösungsmöglichkeiten werden angedeutet, und der Weg dahin beschrieben.

Machen Sie Platz in Ihrem Hirn, räumen Sie alten Schrott aus und lassen Sie sich inspirieren. Kommen Sie mit auf eine Abenteuer - Reise.

Diese Lese-Ferien werden Ihnen neue Horizonte eröffnen und Sie mit dem wahren Leben vertraut machen, dass wir eigentlich schon lange hier auf Erden führen könnten. Ohne Probleme, in Glück und Zufriedenheit.

## Das Menschenkind

Eine Aufgabe, ein Werk, Taten, ja viel Neues tun und mit Fehlern leben müssen, das wird Deine Aufgabe sein. Doch schau nach vorn, sei mutig und nimm an. Pack die Aufgabe und geh vorwärts, man wartet auf Dich, der die eine, ja nur diese Aufgabe hat, nämlich zu leben, zu lieben, geliebt zu werden, zu lernen und selber zu unterrichten.

Das Treiben hier macht Angst. Wie ist der Mensch heute ein Spielball der Umwelt. Kaum einer kennt sich selber und weiss etwas über sich. Jeder trägt das Wissen der Anderen in Sich und vergisst in sich selber zu schauen. Vergessen sind elementare Tatsachen. Weisheiten

verdrängt man bis zur Unkenntlichkeit. Reales Wissen heisst es überall. Tatsachen und Grundlagen sind in. Glaube, Liebe, Hoffnung sind Begriffe welche bestenfalls in Kinofilmen die Leute noch zu Tränen rühren und immer wieder daran erinnern, "da ist noch was" aber was ?? Angst vor Unkenntnis macht sich breit. Und wo Angst Einzug hält schwindet das Vertrauen. Bande zerreißen, Worte finden keinen Widerhall und aus Wärme wird Kälte und Frost. Mit künstlichen Decken wird zu heizen versucht anstelle die Wärme von innen her zu produzieren.

Ja, dieser Mensch, dessen Seele aus einem ruhigen Raum im Endsturm auf die Erde kam, will begreifen was um ihn herum passiert und sucht nach Erklärungen. Im Dialog mit sich selbst wird versucht den Fragen nachzugehen. Wohin geht alles nur. Was war der eigentliche Sinn der Sache. Der Sinn des ganzen Treibens hier? Liebe findet keinen Boden. Die Wärme fehlt und Echtheit in sich selber wird kaum mehr anerkannt. Der Schein des Grossen haftet an allem. Alle wollen ans gleiche Ort, doch ist der Platz dort sehr begrenzt. Im Tummeln des Treibens und Hetzens opfern sich viele, und viele werden zu Opfern gemacht, weil sie schlichtweg verheizt werden. Was ist mit allen Seelen los. Überdecken die äusseren Werte alles Sinnliche? Sind Empfindungen verschwunden? Was ist die richtig, was ist falsch? Angst macht sich breit. Angst vor dem Lenken des Bootes auf die richtige Seite. Doch welche Seite ist die richtige? Und welche Seite ist gefahrloser? - Oder ist es gar die Gefahr die uns magisch anzieht und uns immer wieder herausfordert? Uns zu neuen Taten zwingt. Uns reifen lässt und Schicksale formt?

Jeder Eindruck schafft Leben. Eindrücke erzeugen Bilder, welche den Alltag formen und den Menschen bestimmen. Und anstelle, dass der Mensch in sich hört von innen heraus zu formen beginnt, seine Umwelt mit geballtem Wissen angeht, in Liebe lenkt und die Taten seines Drängens von innen heraus steuert, anstelle dessen wird alles von aussen geformt und durch drittes Wissen erledigt. Mit der wohlweisslichen Gewissheit, dass der Andere ja schon weiss von was er oder sie redet und man dafür dann auch selber keine Eigenverantwortung übernehmen muss.

Unsere Seele will das nicht. Sie will blühen und gedeihen. Sie will reifen an Weisheiten und Schicksalen Einzelner. Im Guten gelenkt durch Gottes Wille, im Einklang mit den Menschen, der geblendet durchs Leben taumelt, von grossen Sachen träumt und dafür die wahren Grössen nicht erkennt.

## Der Sinn des Lebens

Am Einfachsten wäre es jetzt einfach zu schreiben. Der Sinn des Lebens besteht darin das Leben zu Lieben und die Liebe zu leben.

Doch so einfach ist das nicht. Der Einsatz vieler grosser Männer und Frauen auf dieser Erde für Frieden und Gerechtigkeit ist bewundernswert. Doch nur wenige verstehen die Entwicklung wirklich. Das momentane Chaos auf diesem Planeten hat seinen Ursprung in vielen Ursachen, die vor langer Zeit gesetzt worden und mit normalen Mitteln auch nicht mehr zu korrigieren sind. Wir alle stehen heute auf anscheinend technisch hohem Stand und der Sachverstand regiert bis ins kleinste Detail. Wir alle haben es bis jetzt verstanden, alles was in den alten Schriften verboten war bis ins kleinste zu organisieren und die weltlichen Gesetze dementsprechend auszurichten. So dass jeder in der geeigneten Position sich diese Gesetze für all die Misstaten dienlich machen konnte. Beispiel Militär und Regierung, welche im Namen des Gesetzes Bomben werfen und darauf noch stolz sind. Gleich welche Hautfarbe oder Sprache, Gesetze dienen überall zur Ordnung und zur Erhaltung und Schutz und Förderung unserer Werte.

Irgendeiner in der Vergangenheit hat diese Werte einmal geschaffen und sie uns allen gegeben, dass wir nach den richtigen Gesetzen leben und ganz bestimmte Werte für unser Leben als Massstab setzen. Das haben wir alle seit Urzeiten getan, und das Resultat ist heute, dass wir alle vor einem Trümmerhaufen stehen und wenn wir ehrlich sind zugeben müssen, dass wir nicht mehr weiter wissen. Was wir vor unserer Haustüre oder am Bildschirm sehen ist das Resultat unserer Gesetze. Ohne Rücksicht auf Nation und Hautfarbe. Alle tragen gleichsam Schuld daran. Wer ist verantwortlich?. Was muss alles verbessert werden? Wo sind alle Mittel, die nötig sind um diese Entwicklung aufzuhalten.? Wie muss organisiert werden? Wann müssen wir beginnen? Warum ist dies alles so geschehen?

Fragen über Fragen die sich im heutigen Zeitpunkt viele stellen. Doch keiner ist kompetent genug um ein richtiges Urteil abzugeben. Keiner weiss den Weg, so lange die Ursachen nicht erkannt und beseitigt wurden. Selbst die politischen Debatten mit hochtrabenden Phrasen und Weltwirtschaft-Gipfeln mit Rendite - Denken werden nie helfen können, weil keiner bis jetzt erkannt hat, warum wir alles zu Grunde gewirtschaftet haben.

Es gab mal einen Deutschen, der bei einem Attentat ums Leben kam, war er aber kurz zuvor noch im Fernsehen sagte, werde ich wohl nie vergessen. "Die Welt ist kein Debatierclub.... Sie verlangt nach Taten." Eine Aussage, der ich mich im heutigen Zeitpunkt absolut anschliessen kann. Wie die Natur im Detail heute aussieht, sieht jeder selber. Genug wird darüber geschrieben und berichtet und trotzdem hört und sieht man nichts. Bedenke die alte Weisheit, wie lange ein Wort braucht bis es zur richtigen Tat Fuss fasst. Denn nicht jedes Gesagte wird gehört und jedes gehörte auch verstanden. Jedes Verstandene akzeptiert und sofort in die Tat umgesetzt.-- Und wer sagt uns schlussendlich dann, dass die aus allen resultierende Tat dann auch noch richtig ist???

Hilfe ist überall nötig wo Entschlüsse gefasst werden müssen, damit das Endprodukt alle Anforderungen erfüllt. Doch von was für Anforderungen sprechen wir eigentlich. Reden wir von Ökologie, von Natur und Umweltschutz, von Menschenrechten und Liebe und Respekt Mutter Natur gegenüber? Oder reden wir alle nur von Grossprojekten, welche finanziert werden müssen um das Nötigste verhindern zu können? Im Interesse der Grossen dieser Erde, welche sich schlussendlich, wenn sie wieder ein Pflaster angebracht haben, verantwortlich zeigen für die Rettung oder Unterstützung eines bestimmten Projektes. Eines Projektes, welches natürlich finanziert werden musste und alle Beteiligten sich die Rendite teilen. Ist dies wirklich der Sinn unseres Denkens und Handelns?

Wir sprachen Anfangs von Werten, welche wir erschaffen haben und wenn wir jetzt einmal genau hinsehen, so müssen wir alle zugeben, dass die alleinigen Werte, worum sich alle streiten nicht Liebe, Achtung, Respekt, Demut, Glaube, Hoffnung und Hilfsbereitschaft sind. Das Rad dreht sich um einen einzigen Wert, der verantwortlich ist für den gesamten desolaten Zustand. Ein Wert der Ursprung im Bösen hat und mit dessen Hilfe die ganze Erde erobert wurde. Das Sinnen und Trachten jedes Einzelnen dreht sich heute um darum. Die Gehirne sind besessen davon. Das Fieber hat die Menschheit schon lange gepackt und die Krankheitsbilder sprechen deutliche Bände. Ohne diesen Wert wären die heutigen Gesetze ein nichtsnutziges Buch, welches nie hätte geschrieben werden dürfen. Und dieser regierende Wert weltweit heisst "Geld".

Doch müssen wir uns nicht einmal hinterfragen, ob diese System richtig ist? Geld als Tauschgegenstand, Versinnbildlichung all unserer Werte, nach dem Motto alle und alles ist käuflich. Es hat nur seinen Preis. Geld als Mittel mit dem alles erreicht werden kann und für das alles in Kauf genommen wird, was getan werden muss um eine Sache zu verwirklichen. Geld des Geldes wegen, weil es eine traurige Abhängigkeit schafft, die schlimmer als jede Droge ist. Nur schon der Gedanke daran, dass ein ganzer Planet zu Lebzeiten dem Mammon verfallen ist, lässt Übelkeit hochsteigen. Es wird bedenkenlos als richtig angenommen und keiner getraut sich an seiner Denkstruktur zu rütteln.

Jede Handlung, jede Tätigkeit kann heute nur noch mit Hilfe des Geldes vollzogen werden. Landen mal ein paar Schiffbrüchige auf einer einsamen Insel, dann verelenden sie garantiert, weil sie dort kein Shopping-Center finden. Undenkbar wäre es anderen Werten nachzueifern. Wie wird selbst ein Kind in der Schule ausgelacht, wenn es von Liebe spricht. "Damit kannst Du dir nichts kaufen." Wie traurig.... denn haben nicht die Kinder am ehesten begriffen um was es eigentlich geht und werden langsam von uns Erwachsenen mundtot gemacht. Haben nicht sie noch einen ungetrübten Blick für das Wesentliche, ohne Deformationen und Missbildungen wie wir Erwachsenen. Können nicht die Kinder für alles eine Antwort finden. Mit Sicherheit ja. Sie urteilen noch ohne Druck des Geldes. Sie können Probleme von den Gefühlen her ausmachen und Lösungen kreieren ohne Voreingenommenheit und mit einem Instinkt, der uns im Alter werden verloren gegangen ist. Und an Stelle, dass wir "Grossen" den Kindern helfen in eine intakte Umwelt hineinzuwachsen und die Wünsche der Kleinen ernst nehmen, werden sie vermarktet und bestenfalls lassen wir sie für uns noch arbeiten anstelle dass es umgekehrt sein sollte. Die Antwort der Kinder liegt auf der Hand. Kinder können noch nicht mit Geld umgehen.

Hier wirft sich die Frage auf: Kann überhaupt jemand mit Geld richtig umgehen? Wie muss man mit Geld umgehen um richtig zu handeln. Ist da nicht der Blickwinkel entscheidend? Darf man

da nicht mit Sicherheit behaupten. Jeder hat von seinem Blickwinkel gesehen recht. Wen wundert's da, dass wir in einem Riesen Chaos leben und jeder recht hat? Mich nicht!

Merken wir bei all dieser Betrachtungsweise nicht plötzlich, dass wir nicht mehr dem Trieb zur Handlung folgen, unter Berücksichtigung aller ethischen, moralischen Grundsätze, sondern dass wir zuerst unserer Brieftasche öffnen und die Möglichkeiten unseres Handelns mit unserem Barwert messen. Wo bleiben da die wahren Beweggründe? Oder ist es nicht tatsächlich so, dass einfacher gesagt, sich jeder jeden Tag selber anlügt mit den Möglichkeiten seines Geldes und sich einfach zufrieden gibt, weil er es nicht besser weiss?

Jede noch so positive Tätigkeit kann mit Geld gemessen, verhindert, ermöglicht, erschwert oder vereinfacht werden. Die Tätigkeit des Geldes Willens, nicht zum Nutzen des Menschen oder der Natur. Jede Tätigkeit muss diesen Wert erbringen ohne den kein Bauer mehr eine Kartoffel erntet, weil er zufällig zu wenig Geld auf dem Markt dafür bekommt. Was für traurige Bilder bieten sich, wenn selbst ein Landwirt wegen zu tiefer Marktpreise seine Ernte auf dem Feld verdorren lassen muss, in anderen Ecken der Erde aber Menschen verhungern, weil wir es nicht fertig bringen innert nützlicher Frist beide Problematiken zu vereinen und sofortige Lösungen dafür schaffen. Solche Beispiele gibt es zigfach, doch kann mit der jetzigen Konstellation der Dinge keine Abhilfe geschaffen werden. Kein "Markt" lässt es zu, dass er einfach so ruiniert wird. Doch was ist Ruin oder sagen wir Bankrott eigentlich? Ist es nicht Selbsterkenntnis über die Sinnlosigkeit des finanziellen Treibens. Die Erkenntnis der eigentlichen Werte um die es sich zu leben lohnt, die Werte, welche Gott uns allen mit auf den Weg gegeben hat, mit denen wir ausgestattet auf die Erde kamen und sie immer wieder mit jedem neuen Kind versuchen durchzusetzen? Gibt es heute nicht haufenweise Länder, welche diesen Bankrott schon durchgemacht haben, aber immer noch nicht wahrhaben wollen? Und wenn es dann so weit ist und man vielleicht etwas daraus lernen könnte passiert immer wieder da selbe. An Stelle, dass man etwas daraus lernt und etwas neues, beständiges schafft, verschreibt man sich in Milliarden - Höhe Kredite hin und her bis keiner mehr durchschaut und verpflastert sich den verwundeten Erdenkörper bis man nur noch die Pflaster sieht. Wäre es da nicht intelligenter einmal alle Pflaster abzureissen, einfach Farbe bekennen und einmal nachschauen, wie der Krankheit mit natürlichen Mitteln geholfen werden kann? Jedes Gut kommt schlussendlich aus dem Wasser, der Erde, der Luft oder dem Feuer auch ohne Geld! Vergessen wir einmal das Geld und schauen wir einmal genau hin, was Mutter Erde uns zu bieten hat.

Alles ist immer noch da. Vergessen wir das blöde Geld, die dummen Sorgen deswegen, die Ängste, Nöte und Schicksale die dahinter stecken, die Familien, Freunde die daran zerbrechen. Vergessen wir die Liebenden die sich nie finden werden, weil sie im falschen Glauben leben und im Irrleben falscher Vorstellungen und Werte stecken geblieben sind und daran zerbrechen. Versuchen wir einmal zu leben mit den Gaben Gottes und setzen den Wertmassstab der für jedes Ding, jede Handlung, jede Eigenschaft zählt...

### *Die Liebe*

*Die Liebe zur Sache die man benutzt*

*Die Liebe zur Tätigkeit im allgemeinen*

*Die Liebe zur Arbeit*

*Die Liebe als Wertmassstab aller Eigenschaften*

*Die Liebe zum Mitmenschen*

*Die Liebe in der Familie*

*Die Liebe zum Partner*

*Die Liebe zur Natur*

*Dieser Wert hat schon immer ganze Welten bewegt*

*Dieser Wert vermag Völker zu vereinen*

*Dieser Wert vermag Frieden zu stiften*

*Dieser Wert vermag Hunger und Durst zu stillen.*

Nur eines lässt die Liebe nicht zu.....dass sie gemessen wird. Die Liebe selber ist Maßstab.

Gehört nicht alles was wir zu Lebzeiten als Besitztum rafften schlussendlich Mutter Erde. Haben

wir es nicht nur ausgeliehen in irgend einer Form. Mit Sicherheit hat jeder Mensch im gleichen Mass das Recht, das für ihn Notwendige von der Natur ausleihen zu dürfen. Solch eine Organisation ist wegen der Ideologie ihres Aufbaues viel einfacher, genauer und schöner als alles was wir bis heute kennen gelernt haben. Mit dem grossen Vorteil, dass all das nichts kostet. Vielleicht ist immer noch unklar, was damit gesagt werden soll. Die Menschheit der Zukunft arbeitet auch. mit dem Unterschied, dass jeder von einem Lehrer ausgebildet wird, der seine Arbeit wirklich liebt und in Liebe und Berufung unterrichtet. Mit dem gravierenden Unterschied, dass Jeder seinen geliebten Beruf lernen und auch ausüben kann. Alleine aus dem Grund weil er oder sie diese Tätigkeit liebt und sich als der oder diejenige sieht welche/r genau dort am richtigen Platz ist. Und sei es, dass man in den Amazonas zieht um den Regenwald aufzuforsten oder die abgeholzten Wälder Japans wieder anzupflanzen.

Jedem seine Farm ...kein Problem von mir aus steht überhaupt nichts dagegen. Zum Wohle und Schutz der Natur. Da gäbe es wohl viele Jobs zu vergeben. In Zukunft werden genügend Arbeitsplätze für alle vorhanden sein. Arbeitslosigkeit ist ein Fremdwort von dem man eigentlich nichts hören will, es gibt Wichtigeres zu tun jederzeit und überall als arbeitslos zu sein. So sind genügend Arbeitskräfte für alle Projekte vorhanden. Rezession und Kurzarbeit sind Fremdwörter, die man am besten gleich aus dem Wörterbuch streicht. Der Mensch der Zukunft kann seine Gefühlswelt voll in die Verstandswelt mit einbringen ohne dass er jedes Mal daran zerbricht. Jeder gibt ohne zu nehmen, in Liebe zum Menschen, zur Sache, zur Notwendigkeit.

Also ein vereinfachtes Beispiel:

*Der Hungrige geht in den Laden und holt was er braucht. Weil Geld und Tausch kein Thema sind, wird er mit Sicherheit nur so viel nehmen wie er gerade braucht. Bedankt sich nach liebevoller Beratung und geht seiner Wege. Der "Verkäufer" kontrolliert seine Bestände und meldet laufend Bedarf an alle Zulieferer. Die Mitarbeiter dieser Firmen erfüllen Ihre Pflicht genau so liebevoll und ungestresst wie das Tipp-Topp organisierte Transportwesen oder die Menschen in den Fabriken oder auf den Feldern, die am pflanzen oder säen sind.*

Dieser Weg allen Guts kann immer wieder zurückverfolgt werden und immer stossen wir auf die Tatsache, dass Mutter Erde eigentlich Lieferant war. Ohne dass sie je auch nur einem einzigen von uns allen Rechnung stellte.

Zum heutigen Zeitpunkt erlaubt sich das der Mensch im Irrglauben, sich bereichern zu können, ohne dass er sieht, wie er dadurch verkümmert und sich alles unnötig schwer macht. Die Welt des Friedens wird kommen. Ohne Hunger und Durst für jeden. Wäre es nicht schön, wenn jeder so wohnen könnte, wie er gerne möchte? Doch hier sind heute grosse Schranken gesetzt. Nicht aber in liebevoller Organisation mit Baumeistern, die alles in Liebe planen und ausführen. Jeder Faktor richtig gemacht wird und niemand einen Grund hat am falschen Ort zu sparen. Das grosse Problem dabei scheint anfänglich zu sein, dass man automatisch annimmt, dass jeder ein Super-Grosses Anwesen will wenn's schon gratis ist. Ich glaube die Vernunft der Menschen zeigt schon auf wo die wahren Möglichkeiten liegen und was wirklich realisierbar ist.

Die Menschheit der Zukunft muss mit einer anderen Denkweise ausgestattet sein als wie sie heute auf der Erde praktiziert wird. Die Liebe als Massstab wird alles regeln. Die gelebte und erlebte Liebe ist die grösste Bereicherung, die Gott uns geschenkt hat. Wir haben nur im Laufe der Tausenden von Jahren vergessen, dass sie existiert und richtig interpretieren und anwenden gelernt Sie ist die einzige Macht, die alles in die richtige Seite bewegen kann. In der neuen Welt erhält alles neue Dimensionen und Perspektiven. Ein Wunsch aus Liebe geboren kann verwirklicht werden. Aus Hoffnungen werden plötzlich - da schrankenlos - einfache Tatsachen. Träume können liebevoll realisiert werden.

Zur genauen Erklärung sind nachfolgend eine Anzahl einfache Wörter aufgeschrieben. Wir stellen uns nur jedes Wort in Verbindung mit Geld und der heutigen Zeit vor. Horchen wir doch mal, was in uns zum Vorschein kommt! Im Anschluss lesen wir die selben Wörter noch einmal in Verbindung mit Liebe und dem Menschen der Zukunft in einem ganz neuen System. Auch hier wollen wir horchen, was uns die selben Wörter nun erzählen. Mit Sicherheit etwas ganz anderes! Unsere Gefühle können uns die grössten Geschichten erzählen. Man muss nur lernen darauf zu hören. Dieses Umdenken im Kopf wird bei jedem erfolgen müssen und wenn wir

wirklich versuchen diese einfachen Wörter so verschieden anzuschauen, werden wir merken, dass die Erklärung allen Übels nicht mehr länger auf sich warten lässt. Also...

*Wünsche, Hoffnung, Träume, Ideen, Realitäten, Neuheiten, Schönheit, Gesundheit, Klarheit, Wirklichkeit, Zusehen, Teilen, Erfinden, Nehmen, Schenken, Geben, Ernähren, Verdienen, Arbeiten, Lieben, Gernhaben, Zufriedenheit, Dorf, Vollkommenheit, Durchsicht, Einsicht, Vereinigung, Gabe, Frieden, Stadt, Land, Region, Gebiet, Verteiler, Hunger, Glück, Sex, Partner, Freundschaft, Kollegialität, Arbeitswelt, Verträge, Banken, Versicherungen, Ehrlichkeit, Mitteilen, Verantwortung, Respekt, Einsicht, Dosierung, Erleuchtung, Durst, Handel, Lieferant, Politik, Wirtschaft, Reichtum, Armut, Mittelstand, Alle, Keiner, Niemand, Jeder, Original, Weltbild, Anstand, Achtung, Demut, Glauben, Respekt, Wissen, Überzeugung, Leben...*

Doch auch folgende Wörter sollten durchleuchtet und jedes einzelne in gleichen Masse kritisch von beiden Seiten her betrachtet werden. Einmal in Verbindung mit Geld und dem heutigen System und der heutigen Zeit und einmal mit Liebe und dem System des Menschen in der Zukunft.

*Raffgier, Neid, Missgunst, Egoismus, Hass, Trotz, Unmut, Verachtung, Lüge, Unehrllichkeit, Falschheit, Krieg, Trauer, Misshandlung, Verderben, Unglück, Krankheit, Ausnützung, Blenden, Tod...*

Sicher kann dies noch viel weiter geführt werden. Aber sollten wir uns bis jetzt nur mit wenigen dieser Wörter auseinandergesetzt haben, so wird vieles immer klarer und plötzlich verstehen wir, dass die Lösung unseres Problems die Art und Weise ist, wie wir Etwas betrachten. Mit einem anderen Blickwinkel verändern sich sofort die Perspektiven und wenn sich das Problem nicht beseitigen lässt, vielleicht kann man es mal von der anderen Seite her anschauen und findet auf diesem Weg eine ganz neue Lösung?

## DER MENSCH UND SEIN UMFELD

Der Mensch und seine Kinder. Jeder Vater und jede Mutter sollte sich nach der Erziehung selber sagen können:

Du hast Ihnen Liebe gegeben, sie lieben und empfinden gelehrt. Ihnen gezeigt was Herzenswärme ist und umsorgt sein bedeutet. Sie in der Trauer getröstet und Ihnen Halt gegeben und in der Not gestärkt und immer g e l i e b t. Diese Wäre im Herzen werden sie behalten und daran reifen, wachsen und gedeihen, um so die Welt aus dem richtigen Blickwinkel zu erfahren und zu verstehen.

Doch wo oft die Liebe zu sich selber fehlt, ist es leider nicht mehr möglich noch Liebe für einen Mitmenschen zu entwickeln. Dass man Kinder besitzt wird mit Liebe zu den Kindern verwechselt. Und dementsprechend werden gegenüber diesem Besitztum auch entsprechende Erwartungshaltungen eingenommen. Die natürliche Liebe der Kinder zu ihren Eltern wird oftmals kläglich erstickt und anstelle, dass der Erwachsene sich mit seinem Verstand in seiner Altersphase laufend versucht den Kindern anzupassen, will jeder aus seinen Kindern so rasch wie nur möglich wieder degenerierte Krampfer machen, welche als einzigen Sinn im Leben sehen ...zu regieren, zu raffen, zu horten und zu besitzen. Im Alltag drehen sich die Gespräche doch mehrheitlich immer wieder um Geld, oder was Geld oder eben kein Geld verursacht hat und man alles hätte ...wenn... etc. etc. etc. Jeder ist heute im Zugzwang, sich beim betrachten seiner Wünsche und Bedürfnisse immer die Grösse Geld vor Augen zu halten.

Nur wenige Wünsche können heute ohne Geld noch verwirklicht werden. Und wenn wir die scheinbar kostenlosen Sachen betrachten, merken wir plötzlich, dass auch diese auf die eine oder andere Art trotzdem immer wieder von Geld abhängig sind. Kein Gespräch zwischen zwei Menschen kann heute verlaufen, in dem nicht mit Beispielen gewertet, kalkuliert, verglichen und verurteilt wird. Das alte Spiel von Schuldzuweisung und Rechtfertigung funktioniert aufs Prächtigste. Schuld und Rechtfertigung immer wieder weil irgend etwas unbezahlbar geworden ist und sich dafür niemand verantwortlich zeigen will. Sind doch diese Untertöne des Hohns und Spotts, dieses "sich über alles und jeden lächerlich machen" überall spürbar. Kaum ein

Kontakt oder Streitgespräch läuft ab ohne dass wir uns über unseren Nächsten setzen, oder wir uns ganz einfach über ihn lustig machen, oder nun anwesend ist oder nicht. Dieses "Spielen" im Alltag, Kontakte ohne ernste Grundlage und Beziehung schafft eine Atmosphäre von Spannung weltweit. Nichts ist echt und aus Gefühlen oder Intuition geboren. Über allem steht das Geld. Nichts wird produziert ohne Rendite, weil ja klar ist, dass sowieso alles nur zum Erhalt der Finanzwelt produziert wird und nicht um irgend einen wirklichen Sinn zu verfolgen.

Wo bleiben da die Ideale? Die ehrlichste Antwort lautet kurz : "Auf der Strecke!" Dieses Spielen mit Werten nur um der Finanzwelt zu gefallen nennen wir Wirtschaft. Und das Spielen mit sich selber nennt man Börse. Die finanzielle Selbstbefriedigung mit unkontrollierten orgastischen Abstürzen. Wen wundert es da, dass Autos nicht mehr "schön" sind, dagegen über einen guten Cw-Wert verfügen. Dass Häuser nicht mehr heimelig sind sondern so preiswert wie möglich. Dass Arbeiten nicht liebvoll und präzise ausgeführt werden sondern billig.. Dass Ehen geschlossen werden nicht um des Herzens-Wunsches Willen, sondern einfach weil die finanziellen Möglichkeiten viel grösser sind zu zweit, mit dem Gedanken der Rendite und Kostenteilung. Unter solchen Bedingungen wäre die Tierwelt schon lange ausgestorben. Und was der Mensch zur Zeit macht ist bereits die Vorstufe seiner eigenen Art-Ausrottung durch sich selber.

Wo die echten Gefühle fehlen, fehlt immer das Fundament. Diese auf Sand gebauten Festungen halten nur beschränkt stand und machen immer wieder deutlich, wie wenig es braucht um solche Burgen zum Einsturz zu bringen. Schauen wir doch einmal an wie viele Imperien schon gefallen sind, nur weil irgend einer sich zum falschen Zeitpunkt von Gefühlen leiten liess, oder weil ihm die Gefühle einen Strich durch die Rechnung gemacht haben. Sollten wir nicht darüber nachdenken, ob wir einmal die Gefühlswelt ausbauen sollten? Dem Schein und Glamour ade zu sagen und sich dafür einmal sich selber zu widmen? Seinem Ich, dass auch einmal gehört werden möchte. Das aber in der heutigen Zeit durch alle äusseren Einflüsse laufend mundtot gemacht wird.

Wir alle reden heute von der eigenen Meinung, übersehen aber alle, dass nur noch wenige Menschen über eine wirklich aus dem eigenen Ich erwachsene eigene Meinung verfügen. Alle anderen sind, ob sie es wahr haben wollen oder auch nicht nur noch ein Produkt der Umwelt und der Medien. Gut steuerbar und versklavt an die Finanzwelt. Der Stammbaum des Geldes hat es tatsächlich geschafft sein Geäst um die ganze Welt zu schlingen und alle und alles zu beherrschen und zu erdrücken. Verwurzelt in das Gedankengut jedes einzelnen Menschen. Als Nahrung für seine Triebe die menschliche Energie. Ein unerschöpfliches Potential so lange die Bevölkerung wächst und die Menschheit und Mutter Natur auch mitmacht.

Man könnte nun die Feststellung machen, dass sich da jemand geirrt hat in der Vergangenheit und sich deswegen heute alle genauso verirrt haben wie dieserjenige welcher damals. Oder war es Absicht.. wer weiss das schon. Auf jeden Fall tut sich ein Mensch sehr schwer, der nach Jahren feststellt, dass er einem Irrtum zum Opfer wurde. Beim Aufwachen können die grössten Schocks passieren.

Man spricht dann oft von sogenannter Selbsterkenntnis. Man kann daran reifen oder auch daran zerbrechen. Sei es im Beruf in der Arbeitswelt in der wir uns bis dahin wohl fühlten und wo man uns plötzlich den Boden unter den Füßen wegzieht. Wir aber nebst unserer Arbeit auch unsere Herzen an den geliebten Job gehängt haben. und nun... Oder die Ehe die zerbricht, weil die eine Hälfte merkt, dass die andere Hälfte eigentlich nur auf die Kohle aus ist und sich eigentlich einen Deut um die Liebe kümmert. Irrtümer, welche immer vorkommen und Menschen ins Leere laufen lassen. Sachen, die wir als grosse Schicksals-Schläge verkraften müssen und uns immer wie von selbst schlussendlich in die Hände der Finanzwelt treibt, weil das Geld das Einzige ist an das sich jeder klammern kann.

Jeder kann problemlos darüber diskutieren ohne komisch angeschaut zu werden. Wie sieht es jetzt aber aus, wenn eine ganze Menschheit erwacht und feststellt, dass alle sich geirrt haben und nichts mehr zum klammern vorhanden ist. Ohne Ausweg aus diesem Desaster würde sich mit Sicherheit der Irrsinn breit machen, Kriminalität und Terrorismus wären die logischen Schlussfolgerungen weil die Hoffnungslosigkeit sich überall breit macht. Nicht weil irgend einer Schuld ist, sondern weil die Unschuldigen hinter Mauern von Lieblosigkeit leben müssen und keine Perspektiven sehen.

Wenn endlich einmal durchdringen würde, dass jeder Mensch eine Seele ist, welche einen

Körper hat, uns sich das Leben im Wesentlichen nicht um das dreht was wir vordergründig sehen, sondern um die feinen seelischen Zusammenhänge im Hintergrund, sähe schon alles viel anders aus. Hintergrund bedeutet nichts anderes als genau diese Welt, welche für uns bis jetzt im Verborgenen geblieben ist. Ganz einfach, weil nur wenige daran wirklich interessiert waren sie zu entdecken. Und diejenige, welche die Dimensionen des Lebens zu irdischen Zeiten zu sehen vermochten entweder totgeschwiegen oder als Einzelgänger aus der Gesellschaft verbannt wurden. Kein Wunder, dass die irdischen Herrschaften aller Zeiten vor der Aufdeckung dieser Tatsachen immer Angst hatten und auch heute noch Angst haben. Nämlich davor, dass sich Menschenmassen welche plötzlich wach werden ihres ewigen Lebens und Ihrer Verantwortung plötzlich bewusst sind und sich deshalb nicht mehr länger manipulieren lassen. Menschenmassen welche nach der eigenen Selbstverwirklichung drängen. Mit einem unbändigen Willen und im Handgepäck die Erkenntnis. Als Ziel....das Übernehmen seiner eigenen Verantwortung im irdischen Kreislauf allen Lebens. Wie viele Male hört man von Menschen, die im Alter sagen: Ich hätte nur zugreifen müssen und hätte es haben können. Wie schön, dass es hier überhaupt kein Zugreifen gibt, sondern lediglich ein zusammen harmonisieren. Die Kunst zu geniessen und in der Speiskarte des Lebens sein Menü richtig zu wählen. Vorspeise, Hauptgang und Nachtisch zu erkennen und richtig zuzuordnen. Und vor allem auf Ewig umsonst.! Es wird Zeit, dass wir uns nicht mehr zeigen lassen, wie man leben sollte oder könnte, sondern dass alle Menschen endlich einmal **l e b e n** können. Frei von Hemmnissen und Hindernissen. Frei von Schranken und falschen Wegweisern. Ganz einfach so, wie jeder leben sollte und wie es sich jeder vorstellen kann. Verwirklichung zu Lebzeiten... älter werden in Ruhe und Frieden.

Jeder Mensch ist eigentlich von seiner Veranlagung her arbeitswillig und auch arbeitsfreudig. Sein Wunsch nach Betätigung wird immer stärker sein als der Wunsch nach Untätigkeit. Sobald er einmal unfreiwillig angebunden ist, treten solche Kräfte automatisch zum Vorschein. Sei es durch Krankheit, Unfall, Ferien oder auch während einer Arbeit die ihm nicht gefällt. In jedem wächst der Wunsch nach der richtigen Betätigung. Da unser Denken allerdings finanzorientiert ist wird nun aber immer vorschnell bankrott gemacht. Eine neue Ausbildung kostet Geld, ein neuen Traumjob kostet Zeit und Geld und bevor man ihn machen darf muss man sich noch so und so vielen Fachidioten beweisen. Zu kompliziert, zu demütigend, zu teuer.. eine neue Ausbildung kostet und kostet. Meistens zu viel...

Darum wird dann weitergeackert bis zur Pension, wenn man sie vielleicht erreicht, und dort kann man sich dann getrost mit dem erarbeiteten Geld in Ruhe auf den letzten Ruhestand vorbereiten. Meistens hat der Körper bis dahin ja sowieso schon schlapp gemacht. Sinn des Lebens Pension Ende aus Amen. ?? Wir übersehen aber immer wieder dabei, dass die eigentlichen Probleme dann erst anfangen und es ist nur wenigen Privilegierten gegönnt, sich den sogenannten wohlverdienten Ruhestand auch entsprechend einzurichten und leben zu können und gleichzeitig auch noch irgendwo einen Sinn im Ganzen zu sehen. Ganz einfach weil auf niemanden Rücksicht genommen wird in unserer Welt. Vogel friss oder stirb lautet die Devise. Kinder werden zu Produkten der Eltern und absolvieren Schulen, denen sie nie gewachsen sind. Sehen wir nur zum Beispiel einmal unsere vollen Hörsäle in den Universitäten an. Oder Schulen, in denen der Terror regiert, weil die Lehrer als einzigen Sinn ihr Monatssalär und ihre 12 Wochen Ferien sehen.

Wir vergessen aber immer wieder, dass die anerzogene Moral während der Schule in der Arbeitswelt ausgelebt wird. Was können wir dann anderes erwarten als das was wir heute geboten bekommen??

Wir stellen uns natürlich die Frage "Was passiert, wenn nun plötzlich umgestellt wird?" Hätte es viele Menschen, die einfach nichts mehr arbeiten würden? Mit Sicherheit JA aber sicher auch mit gutem Grund. Denn es gibt viele gute Gründe für einen Menschen nicht zu arbeiten. Und wenn wir nun einmal diese Betrachtungsweise durchleuchten so werden einige Beispiele plötzlich sehr aussagekräftig:

- *Fehlende Akzeptanz und Anerkennung der eingebrachten Leistungen am Arbeitsplatz.*
- *Zu grosser Leistungsdruck. Die verlangten Leistungen überschreiben das eigene Potential.*
- *Fehlendes eigenes Interesse an der Arbeit. Man hat bis jetzt an seinen eigenen Veranlagungen vorbeigearbeitet.*
- *Der Arbeitsweg ist zu lange.*



**-- Die Arbeitszeiten sind nicht tragbar.**

Wir sollten uns hier Gedanken machen was es alles sonst noch Gründe gibt NICHT zu arbeiten. Ein guter Grund der oben nicht aufgeführt ist, ist die Faulheit. Viele werden jetzt sagen diese Faulen werden dieses neue System ausnützen. Doch auch hier wird die Natur und die menschliche Vernunft Faule und Fleissige zusammenbringen und sich gegenseitig verstehen lernen.

Bedenken wir doch, dass dieser Mensch... nennen wir ihn Mr. Faul in einem funktionierenden Umfeld lebt, welches auch ihn trägt. Wie lange wird er diese Faulheit zeigen können ohne dass er sich selber wie ein Trottel vorkommt? Zum Glück hat der Mensch ein Gewissen. Ich bin der Ansicht, dass man nicht mal zu sagen braucht Du bist zu faul. Ich bin überzeugt, dass man einfach alle machen lassen soll, bis sie ihren Weg gefunden haben.

Schlussendlich kostet es ja nichts (in meinem System). Kein System wird je ohne Kontrolle funktionieren. Eine humane Kontrolle, welche nicht bestrafend, sondern Wegweisend orientiert und einschreitet ist die Polizei von morgen. Nachdem wir uns einige Gründe herausgehoben haben warum jemand nicht zu arbeiten braucht, wollen wir nicht vergessen, dass es jetzt aber auch viele Menschen geben wird, die ohne zu murren einfach selbstverständlich anpacken als sei es die normalste Sache der Welt. Und genau so sollte es auch sein. Jeder Mensch bringt von Natur aus gegebene Gaben mit in Bezug auf Intelligenz, Interessen, Umfeld, Wohnort, Körperbau und Konstitution. Mit einer schulisch richtigen Ausbildung zum heranziehen seiner Fachkräfte kann jeder seine eigenen wahren Interessen ausbauen ohne Angst davor zu versagen und wird sich immer da einsetzen können, wo er wirklich gebraucht wird. Ein Mensch mit grossem Wissensdurst wird sich ungehindert vorwärts bewegen können. Hingegen können andere welche genügsamer sind, sich Ihrer einfacheren aber ihnen passenderen Tätigkeiten widmen. Bei einer Arbeitszeit von 4 - 6 Stunden pro Tag kann sich jeder "betätigen" und sich sinnvoll einsetzen. In Firmen, welche ein gutes ökologisches Produkt erzeugen wird automatisch lieber gearbeitet als in Betrieben die schon Schrott produzieren.

Sie sehen, auch hier kann jeder Betrieb sich wieder sinnvoll in ein neues System integrieren und wenn's ein Betrieb nicht schafft.. egal, dann lassen wir ihn halt sterben. Wenden wir uns dem Sinnvolleren zu. Was ja auch logischer wäre. In all diese Produktionsprozesse kann der Mensch sich selber und alles, was er mitbringt, mit einbringen. Der Betrieb durch das Potential an Menschen, Technik und Wissen. Alles richtig eingesetzt mit den richtigen Hilfsmitteln und den richtigen Zielen. Die Begriffe Richtige sollte sich jeder einmal vor Augen führen. Mit analysieren wird jeder plötzlich die Aufgabe von Geschäften und Firmen verstehen. Tätigkeit und Produktion der Idee zu Liebe. Vereinigung von Geschäften, Firmen, Holdings werden nicht mehr finanzverwaltend eingesetzt sondern zur logistischen Verbindung der Synergien und deren Effekte. Der Zusammenschluss von Holdings hat übergeordnet wiederum eine Bedeutung. Durch Ideen-Austausch auf diesem Gebiet wird "Know-How" innert nützlichster Frist an jedes verfügbare Ort der Welt weitergeleitet. Betriebsgeheimnisse gibt es nicht mehr. Auch hier können Synergien in bis jetzt unvorstellbarem Ausmass zum Vorschein kommen.

Dem System, den Menschen und der Umwelt zu Liebe kann auch hier viel unnötige Energie gespart werden. Wichtig vor allem und was nun deutlich zum Vorschein kommt. Unnütze Energien, welche sowieso nur bremsend wirken müssen später nicht wieder abgebaut und teuer bezahlt werden. Verwaltende, betreuende Anlagen können wir gemeinsam nutzen und warten. Strassen- und Bahntransport wird nur noch auf Umweltbelastung ausgerichtet und dementsprechend organisiert. Eile und Hetze überall verschwinden auf ein Minimum, da niemand mehr Angst vor Bestrafung haben muss, weil er vielleicht mal zu spät kommt.

Die Zeit im Allgemeinen wird sinnvoller eingeteilt und als Termine existieren Wunsch-Daten, ohne Konventional-Strafen. Wogegen niemand wütend ist, wenn mal etwas länger dauert. Da jeder aber an seinem richtigen Platz arbeiten kann und glücklich ist, da ihm der gesamte Wohlstand der Menschheit sowieso zur Verfügung steht, besteht absolut kein Grund eine Arbeit nicht zu tun.

In solch einer "Wirtschaft" können grosse Köpfe ihre Ideen verwirklichen. Kann jeder Mensch der etwas schaffen will einfach anfangen. Denn schaffen bedeutet leben und jeder Schaffende beweist damit, dass er aktiv am Leben teilnimmt und seinen kreativen Beitrag dazu leistet zum Wohle der Allgemeinheit. Arbeitsplätze für sinnvolle Projekte stehen genügend zur Verfügung

und nach Beendigung jeder Arbeit kann mit Beruhigung festgestellt werden, dass man nirgends am falschen Ort sparen musste. Diese Feststellungen müssten in der heutigen Zeit einmal überall gemacht werden und wie schnell käme zum Vorschein, dass an vielen Orten nur noch Geld verdient wurde, weil man auf einem anderen Gebiet "gespart" hat. Auf Kosten von was... Sicherheit... Qualität... Optik?

Doch was ist sparen? Man kann zum Beispiel den Zement im Baubeton sparen. Auch hier sollten wir uns einmal tiefere Überlegungen machen, was wir im Leben alles sparen können. Mit der Denkweise Geld wird immer eine Eigenschaft zwangsläufig beschnitten oder jemand Anderem etwas weggenommen. Wie unsinnig... lassen wir einmal das Geld weg und schauen uns jetzt an, was der Mensch so alles sparen kann.

<i>Arbeitszeit</i>	=	<i>Mehr Lebensqualität</i>
<i>Energien</i>	=	<i>Weniger Umweltbelastung</i>
<i>Arbeitsaufwand</i>	=	<i>Bessere Arbeitsqualität</i>
<i>Besitztümer</i>	=	<i>Weniger persönliche Belastungen</i>
<i>Anstrengungen</i>	=	<i>Mehr Wohlbefinden</i>

Vielleicht kommt Ihnen auch hierzu noch etwas zusätzliches in den Sinn. Vielleicht gerade für Sie wichtig. Notieren Sie was Sie sparen könnten wenn... und was daraus für Sie erwächst. Was glauben Sie, ...wollte Gott, dass wir leisten... mehr als alle anderen, ...seinen Besitz annekieren und verteilen im Irrglauben jemals etwas davon besitzen zu können? oder war die Absicht, als es hieß, macht euch die Erde Untertan, uns eine Chance zu eröffnen uns hier zu bereichern an den Freuden des Lebens und der Natur und den Ergebnissen des menschlichen Denkens und Handelns??

## SOZIALES

Soziale Hilfswerke leiden zur Zeit weltweit an zwei Sachen. Zum einen an Personal das sich berufen fühlt mit den Bedingungen zu leben und zum anderen fehlt es an Geld zum Erbringen der nötigsten Leistungen. Wie könnten soziale Hilfswerke sich plötzlich entfalten, wenn sich keiner mehr persönlich einschränken muss? Jeder Sozialhelfer kann endlich missionieren und sich uneingeschränkt für seine Berufung einsetzen. Das Wissen und die Welt hinaustragen wie die Bedürfnisse und Wünsche der Menschen in die Realität umgesetzt werden können.

Und wenn wir schon beim Thema Ausland sind, so wird auch das Thema "Ausländer" mit Sicherheit eine ganz neue Rolle bekommen. Die Ausländerfeindlichkeit ist ein Zeichen von Angst. Angst vor unbekanntem Menschen aus anderen Kulturen. Wäre das Geld nicht vorhanden, könnte man sich gegenseitig kulturell bereichern und jeder könnte mit Interesse mit seinem Gegenüber teilen. Nun kommt aber zum heutigen Zeitpunkt der Faktor Angst dazu. Angst vor Verlust. Die Angst jedes Einzelnen dass der Ausländer auf Grund seiner Bescheidenheit eine echte Gefahr oder Konkurrenz darstellt. Was ist, wenn diese Leute billiger arbeiten? Was ist mit den eigenen Leuten? Was ist mit den eingegangenen Verträgen und regelmässigen Verpflichtungen...? Alles würde zusammenbrechen, wenn die "Ausländer" im Übermass Fuss fassen und akzeptiert werden. Und das Geld wehrt sich. Es ist unakzeptabel, dass solche Leute Arbeit kriegen.

Dieser künstliche Schutz unseres Besitzes ist in unserem System denkbar begreiflich und diese Notwehr ist mit unserem jetzigen Verstand sehr gut begreifbar. Wenn die Existenz des Geldes nicht wäre, wie würde man sich bloss gegenüber Ausländern verhalten? Kann es sein, dass man jeden plötzlich willkommen heisst, weil er mithilft und man gerne bereit ist noch mehr von Ihnen zu lernen und kennen zu lernen.? Ist der Ausländer dann plötzlich kein Ausländer mehr. Sind wir nicht alles einfach nur Menschen? Kein Mensch hat das Recht auf Grund seiner mitgebrachten Gaben, wie z.B. Lernfähigkeit, Gedächtnis, Willen und Durchsetzungsvermögen, Körperbau oder Herkunft sich über einen anderen zu stellen um diesen zu knechten. Sobald wir merken, dass wir mehr wissen als der Nachbar, sollte auf natürliche Art das fehlende Wissen allen, welche es nötig haben, zur Verfügung gestellt werden.

Mit der Gabe des Wissens hat sich der Mensch bis jetzt das Vorrecht herausgenommen dieses gleichzeitig zu besitzen und durch die Tendenz des Besitzdenkens wurde gleichzeitig von den Nichtwissenden genommen, anstelle, dass diesen Menschen einfach geholfen wird. Schlussfolgerung ...genau die falsche Entwicklung. Es hiess damals mit Recht "macht Euch die

Erde Untertan". Es hieß aber nicht, dass einigen Privilegierte sich die Schätze der Erde teilen sollen. Jeder Mensch soll sich zu gleichen Teilen an den Gütern dieser Erde erfreuen dürfen. Wer Wissen besitzt stellt dies den Unwissenden zur Verfügung und verhilft so zum Wohlstand aller.

Oberste Pflicht die Verantwortung jedes Einzelnen gegenüber des Schwächeren Mitmenschen. Stärkere Familien helfen den Schwächeren, starke Völker helfen den Schwächeren. Nur so wird der gerechte Ausgleich in der Natur und mit der Natur erwachen.

Nehmen wir zum Beispiel die Wissenschaft. Wie tut sie sich doch heute schwer. Kaum eine Erfindung oder etwas Neues kann sofort in die Tat umgesetzt werden. Es fehlt an Geld an jeder Ecke. Man soll sich mal vorstellen, wie schnell die Krebs oder AIDS Forschung vorwärts käme, wenn sie ungehindert operieren könnte. Nur so als Beispiel. Die Wissenschaft könnte endlich Wissenschaft werden und könnte grenzenlos auf die richtige Seite operieren. Techniken, welche aus Finanznöten verdrängt oder aus weltlichen Rendite-Denken zum Schlummern gebracht worden sind, können endlich mit vollem Einsatz verfolgt werden. Neue Ziele können definiert und angegangen werden.

Die Lösungen der heutigen Probleme lassen nicht mehr länger auf sich warten. Die Natur wartet auf den Menschen, damit er endlich einmal versteht sich richtig einzuordnen. Innerhalb dieser Ordnung werden sich für alle neue Wege eröffnen, die Wünsche jedes Einzelnen sind die Triebfedern des Handelns und Denkens. Ruhe und Zufriedenheit muss einkehren. Wir stellen uns einmal vor, dass in einer Welt ohne Geldverkehr der Mensch sich immer noch schwer tut und Anpassungsschwierigkeiten hat. Wo kann in einer neuen Weltordnung eine kriminelle Neigung noch ausgelebt werden? In Diebstählen und Vermögensdelikten sicher nicht mehr. Finanz-Skandale und deren Opfer gehören der Vergangenheit an. Ein Betrug erscheint plötzlich sinnlos. Negative Veranlagungen werden wohl immer noch vorhanden sein. Doch hätten Ordnungshüter plötzlich die Möglichkeit, sich den wahren Kriminellen anzunehmen, welche die neue Ordnung in Frage stellen, oder welchen psychische Störungen zu Grunde liegen. Es lohnt sich darüber nachzudenken in wie weit ein Grossteil der Kriminalität plötzlich ihren Sinn verliert. Es ist jedoch unumstritten, dass wir immer irgendwelche Komiker unter uns haben, die wieder irgendwelchen Quatsch anstellen. Ehrlich gesagt, wenn's nichts kostet, dann kann man ja vielleicht mal drüber lachen. Und für die härteren Fälle kann jetzt der richtige Aufwand betrieben werden. Nicht um sie zu jagen und abzuschüssen, sondern um mit ihnen zusammensitzend und zu reden. Wirtschaftskriminalität und Spionage gibt es auch nicht mehr, nur noch die richtige Information zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Alle Gesetze, welche einen Einfluss auf Geldgeschehen haben, können gestrichen werden. Bestrafungen für Missetaten auf Grund von Verletzung der neuen Ordnung oder falscher Grundeinstellung werden immer noch vorhanden sein.

Jedoch können hier Schwerpunkte auf das Wesentliche gelegt werden. Den Schutz der Natur und des Menschen. Es ist jedoch erstaunlich, was gedanklich passiert, wenn wir den Faktor Geld wegnehmen. In einer neuen Ordnung hat jeder gleich viel Rechte und Pflichten. Plötzlich stellen sich keine Gründe mehr ein, deretwegen es sich lohnt eine Missetat zu begehen. Neue Gesetze und eine neue Ordnung müssen geschaffen werden von Menschen, welche mit Erfahrungen ihr Wissen in diese Aufgabe investieren können. Berufene Persönlichkeiten können Modelle entwickeln deretwegen es sich zu leben lohnt. Einfacher als bis anhin ...wenn man bedenkt, dass heute jede Handlung, jede Sache, ja alles was der Mensch, die Maschine oder ein Tier heute tut mit Geld aufgewogen wird. Eine Stunde Arbeit gleich so und so viel ...eine Kuh gleich so und so viel ...eine Maschine gleich so und so viel. Was für ein Riesenaufwand betreiben wir nur alle, um diese Werte nur schon zu verwalten ohne dass wir damit auch nur das geringste angestellt haben. Nur um sie kontrollieren zu können. Durch Einkauf und Verkauf die Preise nach oben und nach unten treiben.

Zählen wir einmal alle EDV-Datenbanken weltweit auf, die für diesen Datensalat zuständig sind, so wird uns schwindlig vor der Erkenntnis. Hinzugerechnet die Tatsache, dass hinter jedem Computer ein Mensch sitzt der mithilfe bei der Verwaltung so müsste jedem schnell klar werden, dass dies Riesenumfang an unsinnig aufgewendeter Energie auch nutzbringender eingesetzt werden könnte. Die Finanzwelt kann ohne entsprechende Mensch- oder Umweltbelastung keine rentablen Geschäfte tätigen, ausgenommen mit sich selber. Was jedoch auf keine Seite von Nutzen ist und weder dem Mensch noch der Natur etwas nützt. Die Armut wird heute pro Firma bekämpft mit dem Erfolg, dass derjenige, der seine eigene Armut besiegt hat, lediglich jemand anderem etwas wegnehmen konnte. Den Milliarden von Menschen welche heute chancenlos abseits stehen schenkt niemand etwas, oder dann gerade so viel, dass sie wieder für eine Zeit

lang ruhig sind. Oder sich das Problem durch Hunger, Durst, Krieg, Wetter oder Seuchen von selbst erledigt hat. Und die Tatsache, dass bereits heute das Dreifache der nötigen Nahrungsmittel für die ganze Erdbevölkerung produziert werden um etwa 15% der Menschen normal zu ernähren, das stimmt mich und vermutlich noch ein paar Andere doch mehr als betrüblich und sollte mehr als nur zu denken geben. Da nützen ein paar gut gemeinte Lebensmittelsäcke auch nichts mehr. Es zeigt nur auf, wie wenig uns diese Menschen wert sind, dass wir Ihnen das Futter wie Tiere vor die Füsse werfen. Unserer weltweiten allgemeinen Wissensentwicklung können die Entwicklungsländer nicht Schritt halten. Wie auch... früher hat man sie ja auch nur als Sklaven benutzt und heute wirft man dort das Futter aus der Luft ab, weil keiner eine Ahnung hat, wie man diesem Problem Herr wird. Vielleicht kommt diesem oder jenem dazu selber noch etwas in den Sinn warum.

Ausführliche Gedanken dazu muss sich jeder selber machen. Not und Elend auf dieser Welt sind erst beseitigt, wenn das Geld abgeschafft ist. Wann endlich werden die Menschen das begreifen? Dieses Chaos muss ein Ende haben. Wann werden sich mutige Menschen für diese Idee einsetzen? Wann wird der Wohlstand für Alle eingeführt? Ist es nicht so, dass eigentlich alles Grösste auf irgend eine Arte erreicht wurde. Das Grösste, das Schönste, das Dickste etc. für mächtigere Projekte fehlt einfach das Geld. Ich kann nur sagen: Gott sei Dank! Die natürlichen Schranken des menschlichen Egos scheinen erreicht zu sein. Es lebe die grenzenlose Liebe.

## Umsetzung

Der Geldregierung darf aber nicht der Kampf angesagt werden. Nein, wir haben gelernt unsere Feinde zu lieben (wir sollten es lernen) und auch auf sie zu achten und sie zu respektieren. Unsere Aufgabe sollte sein aus Feinden Freunde zu machen. Denn auch Sie sind Wesen mit den selben Rechten wie wir. Also liegt es an uns neue Wege aufzuzeigen. Neue Massstäbe und Modelle zu entwickeln. Diese Modelle darzustellen und begreiflich zu machen.

Schlussendlich wollen wir ja besser als unsere Feinde sein. Und muss man nicht von ihm erwarten, dass er einem hilft. Aber genau aus diesem Grund kann man i h m helfen oder ihn für sich wirklich dienlich zu machen. (wir sprechen immer noch vom Geld) Und gerade Leute aus der Finanzwelt welche den Umgang mit Geld beherrschen haben mit Sicherheit eines gelernt ... Ordnung... Diese Gabe kann genau für diesen Zweck richtig eingesetzt werden.

Leute aus dem Versicherungswesen, welches dann plötzlich überflüssig zu scheinen droht, könnten sich weiterhin um das kümmern, um was sie sich immer gekümmert haben. Um Schadenregulierung zu Hause und am Arbeitsplatz, Ausarbeitung neuer Sicherheitsvorschriften etc. etc. natürlich in Bezug auf die eigentliche Sache und nicht zum Entgelt durch Bares.

Beinahe jeder Beruf kann aufrecht erhalten bleiben nachdem die Logik und Vernunft den unnötigen Ballast verabschiedet hat. Die wichtigste Aufgabe aber sollte sein, jedem den Sinn des Lebens aufzuzeigen und vorzuleben. Für was es sich zu leben lohnt und was wir alle dafür eben tun müssen. In einer Weltordnung wo man sich nach dem eigentlichen Wert jeder Aktivität orientiert, nach ökologischen und menschenrechtlichen Grundsätzen gibt es wohl auch noch Genies, welche Ihr Wissen der Allgemeinheit und zum Wohle Aller zur Verfügung stellen, da nicht alle mit den gleichen Gaben ausgestattet sind. Denn genau aus diesem Grund braucht der Arme, Schwache den Stärkeren. Genau aus diesem Grund gibt es Intelligente und weniger Intelligente. Genau aus diesem Grund gibt es Frauen und Männer. Um aus dem Ausgleich der Gegensätze einen Fluss zu machen aus dem Leben fließt. Ein Leben welches wir mit unserer beschränkten Denkweise und degenerierter Phantasie überhaupt nicht mehr vorstellen können. Doch genau dieses Leben ist der Grundstein zu unserem Paradies auf Erden. Und der erste Grundstein zur Schaffung unseres Garten Eden ist die unverblümete Tatsache, dass wir das Geld abschaffen müssen, was ich mit anderen Worten bereits vor 2000 Jahren schon einmal sagte. In einer Welt, in der jeder sein Bestes zum Geschehen beiträgt, gibt es keine Not mehr. Es gibt aber auch keine sogenannten Besseren und Reicheren mehr. Denn jeder hilft automatisch jedem.

Unter solchen Voraussetzungen hat das Paradies auf Erden für die Menschheit endlich Platz. Und weder Gott noch Teufel steht Euch im Weg. Die Einzigen, die sich zur Zeit im Weg stehen, sind die Menschen selber. Und es liegt an Euch mich jetzt ernst zu nehmen, denn ich bin nicht umsonst hier auf dieser Erde zu diesem Zeitpunkt.

Jesus / 22. Oktober 2001

Fenster schließen